

Kreuzweg für Kinder

Pfr. Guido Pasenow 2020

Gebet Im Namen des Vaters und des Sohnes ... Jesus, wir sind (in unserer Kirche / hierher) gekommen. Was ist am Karfreitag mit dir in Jerusalem geschehen? Davon wollen wir hören und uns Bilder anschauen, gemeinsam singen und beten. So begleiten wir dich auf deinem Kreuzweg. Wir bitten dich: Begleite auch uns – in schönen, aber auch in schweren Stunden.

1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt

Bei jeder Station (evtl. eine Kniebeuge):

Eine(r) Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst!

Text Pilatus weiß nicht, was er tun soll. Die Menschen schreien: „Jesus soll sterben!“ Pilatus ist mächtig, aber er hat Angst. Deshalb gibt er nach. Er tut, was die Menschen fordern. Dann wäscht er sich die Hände. Das bedeutet: Ich bin nicht schuld!

Gebet Manchmal werde ich ungerecht behandelt, bestraft für etwas, was ich nicht getan habe. Jesus, du bist von Pilatus zum Tod verurteilt worden. Sei allen nahe, die unschuldig leiden.

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Text Die Soldaten bringen das Kreuz. Sie machen sich lustig über Jesus. Jesus macht sich auf den schweren Weg. Er weiß: Ich bin nicht allein. Gott ist bei mir.

Gebet Manchmal habe ich Angst. Ich denke: Das schaffe ich nie! Jesus, du hast das Kreuz auf deine Schultern genommen. Sei allen nahe, die vor einem schweren Weg stehen.

3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

Text Jesus stolpert. Er kann sich nicht mehr halten und fällt hin. Niemand hilft ihm. Die Soldaten rufen: „Steh auf! Geh weiter!“

Gebet Manchmal geht mir die Kraft aus. Ich kann nicht mehr. Jesus, du bist unter dem Kreuz zu Boden gestürzt. Sei allen nahe, die eine schwere Last tragen.

4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

Text Maria steht am Weg. Sie will ihren Sohn sehen und ihm beistehen. Maria weint, als Jesus vorbeigeht. Sie kann ihm nicht helfen. Er schaut sie an.

Gebet Manchmal bin ich verzweifelt. Und niemand ist da, der mich tröstet. Jesus, du bist auf dem Kreuzweg deiner Mutter begegnet. Sei allen nahe, die traurig sind.

5. Station: Simon hilft Jesus, das Kreuz zu tragen

Text Ein Bauer kommt von der Arbeit, er heißt Simon. Die Soldaten rufen: „Du musst Jesus helfen!“ Erst hat Simon Angst. Aber am Ende freut er sich, dass er etwas für Jesus tun konnte.

Gebet Manchmal fühle ich mich allein. Keiner steht mir bei. Jesus, Simon hat mit dir das Kreuz getragen. Sei allen nahe, die Hilfe brauchen.

6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

Text Veronika steht an der Straße. Sie hat sich nach vorne gedrängt. Mit einem Tuch trocknet sie Jesus das Gesicht. Als sie nach Hause geht, sieht sie sein Bild auf dem Stoff.

Gebet Manchmal schwitze ich, meine Stirn wird heiß. Ich bin total erschöpft. Jesus, Veronika hat dir ein Schweiß Tuch gereicht. Sei allen nahe, die am Ende ihrer Kräfte sind.

7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Text Jesus fällt es immer schwerer, das Kreuz zu tragen. Viele beschimpfen ihn. Jemand stößt ihn zu Boden. Jesus verletzt sich. Die Soldaten packen ihn. Jesus muss weitergehen.

Gebet Manchmal sind andere gemein zu mir. Jesus, du bist unter dem Kreuz zu Boden gestürzt. Sei allen nahe, die ausgelacht werden.

8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen

Text Am Kreuzweg stehen Frauen, die Jesus gernhaben. Es tut ihnen weh, dass er sterben soll. Jesus sagt: „Macht euch keine Sorgen um mich. Sorgt euch um die, die man schlecht behandelt.“

Gebet Manchmal will ich mich verstecken, wenn mir etwas nicht gefällt. Jesus, mutige Frauen standen an deinem Kreuzweg. Sei allen nahe, die nicht wegschauen.

9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

Text Jesus ist am Ende seiner Kräfte. Er liegt am Boden und atmet schwer. Die Soldaten reißen ihn hoch. Es ist nur noch ein kurzes Stück bis zum Gipfel des Berges.

Gebet Manchmal fehlt mir der Mut. Wie soll es weitergehen? Jesus, du bist unter dem Kreuz zu Boden gestürzt. Sei allen nahe, die verzweifelt sind.

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Text Jesus ist am Ziel angekommen. Die Soldaten nehmen ihm das Kreuz von den Schultern. Dann ziehen sie Jesus sein Gewand aus und würfeln darum.

Gebet Manchmal werde ich rot im Gesicht. Mir ist etwas peinlich. Am liebsten würde ich davonlaufen. Jesus, dir wurden die Kleider weggenommen. Sei allen nahe, die sich schämen.

11. Station: Jesus wird an das Kreuz genagelt

Text Jesus wird ans Kreuz geschlagen. Hier oben auf dem Berg soll er sterben. Neben ihm hängen zwei Räuber. Einer schimpft. Der andere bereut seine Taten. Jesus vergibt ihm die Sünden. Unten stehen Maria und Johannes. Jesus ruft: „Seid füreinander da!“

Gebet Manchmal tut mir alles weh. Ich weiß nicht, wie ich es aushalten soll. Jesus, du wurdest ans Kreuz genagelt. Sei allen nahe, die schlimme Schmerzen haben.

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Text Plötzlich wird es dunkel in Jerusalem. Jesus atmet ein letztes Mal, dann ist es vorbei. Ein Soldat nimmt seine Lanze und sticht Jesus in die Seite. Er ist tot.

Gebet Manchmal stirbt jemand, den ich kenne. Das macht mich traurig. Jesus, du bist für uns am Kreuz gestorben. Sei allen nahe, deren Leben zu Ende geht.

13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen

Text Jetzt heben sie Jesus vom Kreuz herunter. Maria legt ihn auf den Schoß und streichelt über seinen Kopf. Sie weint und fühlt sich allein. Wie soll es nur weitergehen?

Gebet Manchmal gehe ich auf den Friedhof. Auf vielen Gräbern sind Blumen. Jesus, du bist in den Schoß deiner Mutter gelegt worden. Sei allen nahe, die einen lieben Menschen verloren haben.

14. Station: Jesus wird in das Grab gelegt

Text Die Familie von Jesus ist arm, sie kann sich kein Grab leisten. Der Ratsherr Josef ist ein Freund von Jesus und schenkt ihm sein eigenes. Es ist eine kleine Höhle nahe dem Ort, wo Jesus gekreuzigt wurde. Vor den Eingang schieben sie einen großen Stein.

Gebet Manchmal schaue ich mir Gräber an. So viele Menschen haben vor mir gelebt! Jesus, du bist in ein Felsengrab gelegt worden. Sei allen nahe, die auf unserem Friedhof ruhen.

Abschluss

Gebet Wir sind am Ende des Kreuzweges angekommen. Aber hier ist nicht Schluss. Nach drei Tagen geschieht das große Wunder: Am Ostermorgen strahlt ein helles Licht aus dem dunklen Grab. Jesus ist auferstanden und hat mit seinen Freunden gegessen, getrunken und geredet. Er lebt. Wir brauchen uns vor dem Tod nicht mehr zu fürchten. Unsichtbar ist er auch jetzt bei uns. Deshalb beten wir: Jesus, du hast den Tod besiegt. Du hast uns erlöst. Du bist stärker als alles, was uns bedrückt und Angst macht. Danke Jesus, dass du unser Freund bist. Amen.

Segen *Am Ende der Feier können ein Vaterunser sowie eine Segensbitte stehen, z.B.: Es segne und behüte uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.*